

Apotheke-Drogerie mit Fotoverlag zum Falkenstein in Ried

Produkte: z.B. Medikamente, Tierarzneimittel, Pflegeartikel, Ansichtskartenverlag

Orig. Aufn. u. Verlag: „Faldro“, Falkenstein-Drogerie
v. L. Boneberger, Pfronten-Ried.

1. Inhaber: seit 1928 der Apotheker Ludwig Boneberger, aus Nesselwang, (*1892 - †1944). Im Arzneimittelkeller überraschte er zwei Einbrecher, die wahrscheinlich auf der Suche nach Alkohol waren. Diese gaben zwei Pistolenschüsse auf Boneberger ab und verletzten ihn schwer. Eine Operation im Kreiskrankenhaus Füssen konnte ihn nicht mehr retten. Er starb am nächsten Tag. Die Tat konnte nicht aufgeklärt werden. Der fortschreitende Krieg hat weitere Untersuchungen blockiert.

2. Inhaber: Dr. Hermann Vogel aus München pachtete die Apotheke und Drogerie in Pfronten. Seine „Winthir-Apotheke“ in München, Nymphenburgerstraße war 1944 Opfer eines schweren Bombenangriffs geworden. Nach deren Wiederaufbau 1949 kehrte Dr. Vogel nach München zurück.

3. Inhaber : 1949 erwarb der Apotheker Adolf Schröppel (*1906 - †1988) aus Oberndorf in Franken die Apotheke. Er war seit 1932 mit Annemarie Wegener (*1908- †1994) aus Pasewalk in Mecklenburg-Vorpommern verheiratet.



4. Inhaber: ab.1969 deren Sohn Jörg Schröppel (*1937), Apotheker. 1963 heiratete er Christa Maria Weidmüller (*1938), die ebenfalls Apothekerin ist.

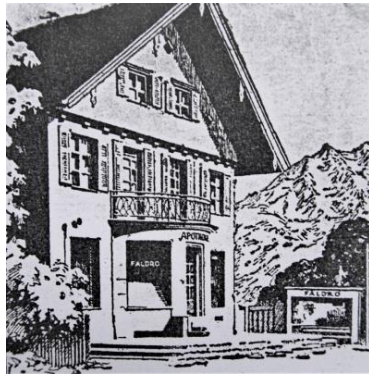


1999

5. Inhaber: seit 1999 verpachtet an den Apotheker Walter Mack.

1. Standort: Ried, Allgäuer Str. 22,

Gebaut 1928 durch Ludwig Boneberger. Nach dessen Tod 1944 erbte seine Schwester, die Arzthitwe Frau Bauer aus Nesselwang das Gebäude.



2. Standort: Ried, Allgäuer Str. 21,

auf dem Grundstück war seit 1628 eine Hufschmiede. Die Fam. Stöger verkaufte das Grundstück an Dr. Michael Fischer (*1884 - †1954). Er baute hier 1928 ein Ärztehaus nach Plänen von Architekt Prof. Zell von der TU München im Baustil Neobarock. 1957 kaufte Adolf Schröppel das Haus. Von 1957 bis 1958 ließ er es durch den Architekt Stoll aus Aalen zur Apotheke umbauen. 2007 wurde die Apotheke verkauft.



Hufschmiede re.

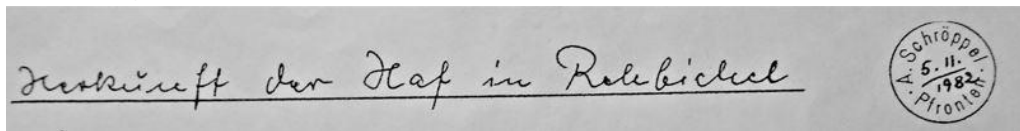


Bemerkung:.. Adolf Schröppel pachtete von 1934-1939 die Hubertus-Apotheke in München-Pasing.

Von 1939 bis 1949 hatte er auch die Stadt-Apotheke in Füssen gepachtet.

Das Ehepaar Adolf und Annemarie Schröppel hatte viele Interessen:

- Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der LMU München – Fachgebiet Botanik.
- Beachtliche Kenntnisse der Inhaltsstoffe und Anwendung von pflanzlichen Arzneimitteln und Forschung zur „Pharmaziegeschichte“.
- Mitarbeit an der Inventarisierung Muscheln und Schnecken in Schwaben.
- Neue Daten zur Ur- und Frühgeschichte im Ostallgäu.
- Inventarisierung der Kirchen und Kapellen im Altkreis Füssen-Land. Erforschung der Kirchengeschichte von Pfronten.
- Familiengeschichte der alten Pfrontner Familien.



- Pfarrmatrikelauswertung und Herausarbeiten der Stammbäume der Pfrontener Handwerkskünstler, die nie zunftgebunden waren. Die Namen Keller, Stapf, Peter Heel, Maximilian Hitzelberger, Osterried und einige andere wurden von ihnen bearbeitet (siehe Künstlerverzeichnis auf der Homepage des Heimatvereins).

Besondere Ehrungen erfuhr das Ehepaar Schröppel durch die Verleihung der „Pfrontener Medaille in Gold“ und des „Bundesverdienstkreuz“.

Pfrontener Medaille in Gold

27.04.1982 Ehepaar Schröppel Verdienste bei der Heimatforschung

Die gute Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Pfronten und Nesselwang, und die Datenbeschaffung mit dem Verein „Alt Füssen“ war sehr wichtig für das Ehepaar Schröppel.

Fotos und Text: Jörg und Christa Schröppel